Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

INQA COACHING

Dokumentation INQA-Coaching Kick-off (5 bis weniger als 250 VZÄ)

Name des Unternehmens:
Name des INQA-Coaches:
Datum des Kick-offs:
Vollzeitäquivalente (VZÄ) aktuell
(lt. KMU-EU-Definition, ohne Minijobber):
Darunter mindestens 1,0 Stellenanteile Beschäftigte (VZÄ)
(ohne Geschäftsführung und ohne Minijobber): ☐ **ja** ☐ **nein**
Letztes abgeschlossenes Geschäftsjahr:
(Jahr).
In diesem Jahr mindestens 1,0 Stellenanteile Beschäftigte als JAE (Jahresarbeitseinheiten) (ohne Geschäftsführung und Minijobber): ☐ **ja** ☐ **nein**

Bei „Nein" liegt keine Förderfähigkeit vor. Datum, Unterschrift Geschäftsführung:

Teilnehmer*innen des Kick-offs

	Name	**Unterschrift**
Vertretung der Geschäftsführung		
Betriebsrat (falls vorhanden)		
Vertretung der Beschäftigten		

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) das Programm INQA-Coaching in Deutschland.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Herausforderungen des Unternehmens im digitalen Wandel

Thema und Ziel von INQA-Coaching im Unternehmen

Arbeitsprogramm für INQA-Coaching im Unternehmen

Vereinbarung für die erste Planungssitzung

Die Auswahl der Gestaltungsfelder hat sich gegenüber der INQA-Erstberatung geändert.

☐ **ja** ☐ **nein**

Wenn ja, folgende Gestaltungsfelder wurden als Beratungsschwerpunkt festgelegt:

- ☐ Neue Geschäftsmodelle & Innovationsstrategien
- ☐ Produktionsmodell & Arbeitsorganisation
- ☐ Personalpolitik, Beschäftigung & Qualifizierung
- ☐ Sozialbeziehung & Kultur
- ☐ Führung, berufliche Entwicklung & Karriere
- ☐ Arbeitsplatz der Zukunft, Arbeitszeit- & Leistungspolitik

Besetzung der Rollen in den Arbeitsphasen

Lenkungskreis

	Name	Unterschrift
Vertretung der Geschäftsführung		
Betriebsrat (falls vorhanden)		
Vertretung der Beschäftigten		

Lab-Team

	Name	Unterschrift
Lab-Team-Verantwortliche*r		
Lab-Team		